



Nr. 108 / 21. Oktober 2024

Kriegsgräberfürsorge: Landtagspräsidentin, Innenministerin und Kommandeur des Landeskommandos bitten um Mithilfe

Das Erinnern an vergangene und laufende Kriege dient dem Frieden. Die Helferinnen und Helfer des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. setzen sich seit mehr als 100 Jahren für den Frieden ein, indem sie Gedenkarbeit leisten. Zur Finanzierung ihrer Arbeit sammeln sie vom 1. November bis zum 1. Dezember landesweit Spenden. In einem gemeinsamen Appell bitten Landtagspräsidentin Kristina Herbst, Innenministerin Sabine Sütterlin-Waack und der Kommandeur des Landeskommandos Schleswig-Holstein, Oberst Axel Schneider, um Unterstützung.

„Es ist in diesen Tagen, in denen Russland mit seinem völkerrechtswidrigen Angriff auf die Ukraine einen Krieg nach Europa getragen hat, wichtiger denn je, die Erinnerung an vergangene und heutige Kriege lebendig zu halten. Hierfür steht der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge“, betont die Landtagspräsidentin. Zugleich appelliert sie an die Menschen im Land: „Unterstützen Sie mit Ihrer Spende den Volksbund! Unterstützen sie das Engagement für Versöhnung, Verständigung und Frieden zwischen den Völkern.“

Obwohl der Volksbund im staatlichen Auftrag tätig ist, finanziert er seine Arbeit zum weit überwiegenden Teil aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und den Erträgen der alljährlichen Sammlung, für die zahlreiche Helferinnen und Helfer im Land unterwegs sein werden. Die Haus- und Straßensammlung findet in den Wochen um den Volkstrauertag statt. Am 17. November gedenkt Deutschland der Kriegstoten und Opfer der Gewaltherrschaft aller Nationen. Die gemeinsame Gedenkstunde findet im Plenarsaal des Schleswig-Holsteinischen Landtages statt.

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. ist eine humanitäre Organisation. Er hat rund 230.000 Mitglieder und Spender. Der Volksbund betreut heute mehr als 830 Kriegsgräberstätten in 46 Staaten, auf denen rund 2,8 Millionen Kriegstote bestattet wurden. Der gemeinnützige Verein engagiert sich in der Erinnerungskultur und fördert die Begegnung und Bildung junger Menschen an den Ruhestätten der Toten.

Der Sammlungsaufruf für die Kriegsgräberfürsorge:

**Gemeinsamer Aufruf zur Haus- und Straßensammlung
des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.
in Schleswig-Holstein
vom 01.11. - 01.12.2024**

Kriegsgräber mahnen – mit Ihrer Hilfe!

Liebe Schleswig-Holsteinerinnen und Schleswig-Holsteiner,

das 20. Jahrhundert war geprägt von zwei Weltkriegen, die unzählige Opfer auf allen Seiten forderten und unermessliches Leid mit sich brachten. Bis heute erinnern die Grabstätten der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft uns an diese grausamen Zeiten.

Europa wurde errichtet mit der Hoffnung, dass die bitteren Lehren der Vergangenheit zu einem dauerhaften friedlichen Miteinander beitragen können. Doch leider erleben wir aktuell, wie brüchig Frieden sein kann. Ein brutaler Angriffskrieg hält Europa in Atem, an vielen Orten in der ganzen Welt werden Menschen Opfer von Krieg und Gewalt.

Gerade jetzt ist der Einsatz für den Frieden und gegen das Vergessen wichtiger denn je. Dieser Aufgabe widmet sich der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge bereits seit über 100 Jahren. Ein Meilenstein wurde jüngst erreicht: Eine Million deutsche Soldaten, die im Ersten und Zweiten Weltkrieg gefallen sind, konnten inzwischen geborgen werden – nach dem Fall des Eisernen Vorhangs vor allem in Osteuropa. Doch damit ist die Aufgabe noch lange nicht erfüllt.

Daher bitten wir auch in diesem Jahr wieder um Ihre Hilfe

- für den Umbettungsdienst, der allein für Osteuropa immer noch von knapp einer Million nicht geborgener Toter ausgeht;
- für Erhalt und Pflege von mehr als 830 bestehenden Kriegsgräberstätten in 46 Ländern;
- für die Jugend- und Bildungsarbeit, die von den Kriegsgräbern die eindringliche Mahnung zum Frieden ableitet;
- für die Betreuung von Angehörigen und Betroffenen, denn noch immer werden täglich Schicksale geklärt, sodass Familien endlich Gewissheit erlangen und ein schweres Kapitel ein Stück weit abschließend können.

Der Volksbund nimmt die Aufgabe der Kriegsgräberfürsorge im staatlichen Auftrag und in unser aller Interesse wahr, finanziert seine Arbeit jedoch bis heute zum überwiegenden Teil durch die Spenden seiner Mitglieder und Förderer. Um diese Arbeit auch in Zukunft weiterführen zu können, ist er auf die Unterstützung der gesamten Gesellschaft angewiesen. Deshalb werden auch in diesem Jahr im Zeitraum um den Volkstrauertag – an dem wir in Deutschland aller Toten von Krieg und Gewaltherrschaft gedenken – wieder freiwillige Helferinnen und Helfer mit und ohne Uniform im ganzen Land unterwegs sein und um Spenden für den Volksbund bitten.

Wir bitten alle Bürgerinnen und Bürger, die Kommunen, Institutionen, Verbände und militärischen Dienststellen in Schleswig-Holstein ganz herzlich, die Sammlung und die Arbeit des Volksbundes im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu unterstützen!

Dr. Sabine Sütterlin-Waack
Ministerin für Inneres,
Kommunales, Wohnen und Sport
des Landes Schleswig-Holstein

Kristina Herbst
Präsidentin des Schleswig-
Holsteinischen Landtages
Schirmherrin des Volksbundes
in Schleswig-Holstein

Axel Schneider
Oberst
Kommandeur Landeskommando
Schleswig-Holstein